

# Praxisnahe Floristik mit aktuellen Produkten

FLORISTISCHE INFORMATIONS-PLATTFORM AUF DER ORNARIS

Auf der Ornaris in Zürich (18. bis 21. Januar 2008) gestalteten die Floristen Andreas Sudeck, Carolin Beforth und Isabel Prang die Sonderschau „Trends“ mit einem Laufsteg und drei Themenaufbauten. Im Vordergrund standen umsetzbare Ideen für den Geschäftsalltag.

Informationen und Fotos: Andreas Sudeck, Havixbeck, Ornaris Zürich



oben: Isabel Prang, Carolin Beforth und Andreas Sudeck haben sich zum Ziel gesetzt, ihren KollegInnen praxisnahe Ideen zu zeigen.

oben links: Lockerer Strauß von Andreas Sudeck.

links: Violett wird die Farbe 2008, ist sich Floristmeisterin Carolin Beforth sicher. „Trauen Sie Ihren Kunden Mut zur Farbe zu!“, forderte sie die etwa 1500 Besucher der Live-Floristikshows auf. Sie pflanzte *Galanthus nivalis* in eine graugrüne Polystone-Schale und arrangierte ein schlichtes violettes Satinband dazu.

linke Seite: Floristmeisterin Isabel Prang widmete sich dem Thema „Pflanzen fachgerecht verarbeiten“. Sie füllte ein Glas-Metallsockel-Gefäß der Schweizer Firma Schlittler mit *Phaphiopedilum leeanum* und roten Cornuszweigen. In einem zweiten Gefäß stand ergänzend ein Strauß violetterfarbiger Hyazinthen. Dazu passen Naturprodukte wie Muscheln und gefilzte Schafwolle.



Floristik in diesem Umfang wurde in diesem Jahr erstmalig auf der Ornaris, der Schweizer Fachmesse für Neuheiten und Trends gezeigt. Andreas Sudeck, Carolin Beforth und Isabel Prang bauten drei Trendthemen auf und standen an allen vier Messtagen auf der Bühne, um zu zeigen, wie Floristik und die Sortimente der Aussteller verkaufsfördernd kombiniert werden können.

Die Top-Themen der Saison charakterisiert Andreas Sudeck folgendermaßen:

- Der Frühling in den Pastellfarben Rosé-Weiß-Grün wirkt romantisch und feminin. Pink und Rot setzen Akzente.
- Floristik in kräftigen Erdfarben, in Rotbraun und dunklen Grüntönen wird mit Violett wirkungsvoll akzentuiert.
- Die Thematik Natur lehnt sich mit matten Pastellfarben an den modernen Landhausstil an. Creme- und Grüntöne werden mit Türkis aufgefrischt.

Den Akteuren war es wichtig, bei ihren

20-minütigen Shows nicht nur Kreativität zu vermitteln, sondern auch betriebswirtschaftliche Aspekte, insbesondere, wie man Produkte der Aussteller gewinnbringend einsetzen kann. „Ohne hätten wir viel Interessantes übersehen“, bestätigten Messe-Besucher das Ziel der Shows.

## Fertigprodukte gewinnen an Stellenwert

Sudeck hat sich Praxisnähe auf die Fahnen geschrieben. Er ist überzeugt, dass individuelle Fertigprodukte in der Floristik an Stellenwert gewinnen werden. Er verarbeitete Straußgestelle der Firma 123 Floral Konzept in verschiedenen Größen und Preisgruppen. „Sie lassen floristische Gestaltungsfreiheit zu und sind trotzdem für die Konsumenten erschwinglich.“ Präsentiert in Designvasen und arrangiert auf einem Tablett werden sie zum Hingucker im Geschäft.

Isabel Prang forderte ihre KollegInnen auf, mehr floristisch veredelte Pflanzen in den Fachgeschäften anzubieten. Für das Thema „Florales Design“ eignen sich gerade Formen. Darin machen zum Beispiel Sukkulente mit ihren schönen Blattformen auf sich aufmerksam.

Beim Trend „Natur“ ist leichtes florales Design mit edlem Chic gefragt. Tulpen, Anemonen, Mohn und Nerinen und alternative Steckhilfen werden in formschönen Glasgefäßen zu frühlingshaften Arrangements, denen die Konsumenten kaum widerstehen können. Gebleichtes Holz, weiß gewischtes Metall mit viel Glas und etwas Türkis wird 2008 viele Floristik-Freunde finden, so Andreas Sudeck.

Sudeck rät zu jahreszeitlichen Ladendekorationen. „Dazu ist wenig nötig. Im Frühling zum Beispiel werden schlichte farbige Stoffe in Violett auf die Tische dekoriert. Dazu Tapeten im Streifenlook, das ist preiswert und bietet Ambiente.“ ■